

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 10. Dienstag, den 10. Juli 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Die heilige Inquisition blieb sich bis zu Ende gleich. — Als die Cortes in Spanien 1820 ihre Gefängnisse öffneten, fanden sich 22 Gefangne darin vor, die nicht den Namen der Stadt kannten, wo sie waren, die zum Theil schon mehrere Jahre schmachteten, ohne zu wissen, warum, und die alle noch nicht mit dem Verbrechen bekannt gemacht waren, das sie begangen haben sollten. Einer von ihnen war verurtheilt, den Tag darauf den Tod des Pendulum zu leiden. Dies war ein Messer, welches wie ein Pendel hin und her schwebte, aber immer tiefer sank, und so den auf einer Tafel ausgestreckten darunter liegenden Unglücklichen tausendfach den Tod in allen Schrecken fühlen ließ. So handelte dies Gericht noch 1820. Und 1822 sind Tausende von Spaniern aufgestanden, es wieder in seine Herrlichkeit einzusetzen.

Das Fastenmandat in Münster vom Jahr 1827, unterschrieben vom dortigen Bischof dd. 20. Januar, erließ unter andern „die Befolgung des Abstinenzgebotes,“ ausgenommen an. Aschermittwoche, an allen Freitagen, am Gründonnerstage und Charfamstage; denn „da soll weder die Abstinenz, noch der Votfast (?) erlassen

seyn. An allen andern Tagen konnte eine vollständige Mahlzeit und eine Collation von Fleischsuppe, Speck, geschmolzenes Fett, Blut- und Leberwürsten, jedoch nicht Fleisch! genossen werden. Auch der gleichzeitige Genuß der Fischspeisen war untersagt. Der Bischof hoffte auch, daß alle Diocesanen den Vorschriften genau nachkommen würden, „eingedenk des Wortes, welches der Herr zu den Kirchenvorstehern sprach: wer Euch höret, der höret mich! u.“ Man muß das Mandat in der Kirchenzeitung unterm 10ten Mai, in Nr. 73. nachlesen.

—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Auflösung der Rechnungsaufgabe in Nr. 170 d. Bl.

$$\begin{array}{r} 2178 \\ 8712 \end{array} \begin{array}{r} 1089 \\ 9801 \end{array} \begin{array}{r} 21978 \\ 87912 \end{array} \begin{array}{r} 10989 \\ 98901 \end{array}$$

u. s. w. Für Zahlen von weniger als vier Ziffern giebt es keine Auflösung, im Sinne der Aufgabe. M. Q.